



## Lehrangebot der Abteilungen Geschichte der Naturwissenschaften und Technik (GNT) und Wirkungsgeschichte der Technik (WGT)

für Bachelor-Studiengang und Promotionsstudium GNT,  
Gasthörer, SQ-Exportmodule sowie B.A./M.A.-Studiengänge anderer Fächer

### Sommersemester 2021

Dieses Verzeichnis ist als Orientierungshilfe gedacht und soll die Vorbereitung auf die Semesterarbeit erleichtern. Zur individuellen Studienberatung stehen die Mitglieder des Lehrkörpers in den angegebenen Sprechstunden zur Verfügung.

Sekretariate	Zimmer/Geschoß (Keplerstr. 17)	Telefon	Öffnungszeiten
Geschichte der Naturwissenschaften und Technik (GNT)	8.028/ (Stockwerk 8a)	6 85-8 23 12	Di-Do 10.00-12.00 Uhr
Wirkungsgeschichte der Technik (WGT)	10.028 (Stockwerk 10a)	685-8 43 51	Di-Do 10.00-12.00 Uhr
<b>Fachstudienberatung</b> PD Dr. Beate Ceranski	8.029 (Stockwerk 8a)	6 85-8 2311	<b>Sprechstunde:</b> per Telefon oder Videokonferenz nach Vereinbarung per email

Sprechstunden während der Vorlesungszeit			
Name	Zimmer	Abt.	Sprechstunde
Bauer, Prof. Dr. Reinhold	10.029	WGT	nach Vereinbarung per email
Ceranski, PD Dr. Beate	8.029	GNT	nach Vereinbarung per email
Haka, Dr. Andreas		GNT	nach Vereinbarung per email
Hentschel, Prof. Dr. Klaus	8.027	GNT	nach Vereinbarung per email
Hesse M.A., Nicole	10.027	WGT	nach Vereinbarung per email
Zons, Dr. Julia	10.027	WGT	nach Vereinbarung per email

Anmerkung:

Sollten sich nachträglich Änderungen ergeben, so finden Sie die aktuelle Version jeweils ausgehängt in den Abt. GNT und WGT sowie auf den folgenden Websites: [www.uni-stuttgart.de/hi/gnt](http://www.uni-stuttgart.de/hi/gnt) bzw. [www.uni-stuttgart.de/hi/wgt](http://www.uni-stuttgart.de/hi/wgt)

<b>162110001</b>	<b>PD Dr. Beate Ceranski</b>
<b>Kursvorlesung</b>	<b>Aufklärung und Revolution(en): Geschichte der Naturforschung und Technik im 18. Jahrhundert</b>
Zeit	Montag; 11:30-13:00
Ort	M 2.02 bzw. digital per ILIAS und teilweise per Webex
Beginn	19.04.2021 per Webex; wöchentlich
Inhalt	<p>Anhand wichtiger Entwicklungen in Naturforschung und Technik des 18. Jahrhunderts werden zentrale Charakteristika der Aufklärung diskutiert.</p> <p>Naturforschung und Technik erreichten im 18. Jh. dank einer ausgeprägten Popularisierungsbewegung und spektakulärer Erfindungen wie der Leydener Flasche oder dem Ballon erstmals auch breite Kreise. Sozietäten und Akademien widmeten sich der Aufgabe, vom Blitzableiter bis zur Forstbewirtschaftung wissenschaftliche Erkenntnisse für eine aufgeklärte Staatsverwaltung bereit zu stellen. Die Himmelsmechanik als Königsdisziplin der mathematischen Wissenschaften verweist auf die naturphilosophischen Betrachtungen zur Rolle Gottes zwischen mechanistischem Weltbild, Historisierung der Naturgeschichte und Physikotheologie. Der Umbruch in der Chemie, der mit dem Namen Lavoisier verbunden ist, wird uns ebenso beschäftigen wie die Systematisierung der Naturgeschichte. Naturwissenschaft und Technik im revolutionären bzw. napoleonischen Frankreich und in den Anfängen der industriellen Revolution in England erschließen politik-, umwelt- und wirtschaftsgeschichtlich bedeutende Zusammenhänge. Institutionell markieren um 1800 das große Universitätensterben und die Entstehung der <i>École Polytechnique</i> tiefgreifende Zäsuren.</p> <p>Dem systematisierenden und quantifizierenden Zugriff auf die Natur, der im 18. Jahrhundert höchst erfolgreich auf vielen Gebieten praktiziert wurde, setzen wir abschließend die Romantische Naturforschung des beginnenden 19. Jahrhunderts entgegen.</p>
Literatur	<p>Roy Porter (Hg.): <i>Cambridge History of Science Bd. 4: Eighteenth-Century Science</i>. Cambridge University Press 2003.</p> <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben</p>
Studien- und Prüfungsleistungen	GNT-Haupt- und Nebenfach-Studierende je nach Modul und relevanter Studienordnung; mündl. Prüfung für MNI-Studierende (nichttechnisches Wahlfach).
Sonstiges	Zur Vertiefung der Vorlesung wird der Besuch des begleitenden Lektürekurses empfohlen
Module	<i>Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren</i> zus. m.

**S. 2** Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs und der Lehrinheit GNT (umfasst die Abteilungen GNT und WGT des Historischen Instituts)

Mentorat; *Quellen interpretieren* zus. m. Lektürekurs; *Epochen in Originaltexten kennen lernen* zus. m. Lektürekurs; *Epochen charakterisieren*; *Epochen vergleichen*; *Vergleichende historische Analyse*; *Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren* (SQ-Exportmodul); Promotion; Studium Generale

**162110002**

**PD Dr. Beate Ceranski**

**Lektürekurs**

**Lektürekurs Klassiker der Naturforschung und Technik im 18. Jahrhundert**

Zeit

Montag; 14:00-15:30

Ort

M 17.73 bzw. digital per Webex

Beginn

19.04.2021; wöchentlich

Inhalt

Abgestimmt auf die Vorlesung werden wichtige Quellentexte der Epoche gelesen und diskutiert. Neben den verschiedenen Themengebieten stellt der Kurs auch eine große Bandbreite von naturwissenschaftlich-technischen Quellengattungen des 18. Jahrhunderts vor – wir lesen Briefe und von Akademien publizierte Aufsätze ebenso wie Lehrbücher, ein (botanisches) Gedicht und Reiseberichte.

Literatur

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Studien- und Prüfungsleistungen

Durchgehende Teilnahme, Gestaltung einer Sitzung mit Leitfragen und Diskussionsleitung, Vorbereitung auf alle Sitzungen durch vorherige Lektüre der jeweiligen Texte

Module

*Quellen interpretieren*; *Praxis der Quellenkritik*; *Epochen in Originaltexten kennen lernen*; alle Module jeweils zus. m. Kursvorlesung 162110001; Promotion

**162110003**

**Christian Elsässer**

**Mentorat**

**Vorlesung hören**

Zeit

Montag; 09:45-11:15

Ort

M 17.21 bzw. digital per Webex

Beginn

26.04.2021; wöchentlich

Vorbesprechung am 19.04.2021, 13.00 Uhr (im Anschluss an die Vorlesung), in Hörsaal 2.02 oder per webex

Inhalt

Im Mentorat werden grundlegende überfachliche Lern- und Arbeitsmethoden vermittelt, praktisch eingeübt und reflektiert,

**S. 3** Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs und der Lehrinheit GNT (umfasst die Abteilungen GNT und WGT des Historischen Instituts)

	insbesondere Strategien zur Nach- und Vorbereitung von Vorlesungen und Prüfungen.
Literatur	Arbeitsmaterialien werden in der Veranstaltung ausgegeben.
Studien- und Prüfungsleistungen	Durchgehende Teilnahme und Mitarbeit, Erledigung der laufenden mündlichen und schriftlichen Aufgaben.
Sonstiges	Das Mentorat kann nur zusammen mit der Kursvorlesung besucht werden!
Module	<i>Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren</i> (Basismodul III) zus. m. Kursvorlesung; B.A. Philosophie: <i>Einführung in wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse</i> (Wahlpflichtmodul)

**162110021**

**Prof. Dr. Reinhold Bauer**

**Vorlesung**

**Die Technisierung der Stadt im 19. Jahrhundert**

Zeit

Dienstag; 09:45-11:15

Ort

V 55.03 bzw. digital über ILIAS (Chat und Materialien)

Beginn

20.04.2021; wöchentlich

Inhalt

Die Vorlesung wird der Entstehung und Entwicklung technischer Netze in den expandierenden Städten des 19. Jahrhunderts nachgehen. Im Zentrum werden dabei die Metropolen der sich industrialisierenden Staaten Europas und Nordamerikas stehen. Die entstehenden technischen Netze wie etwa Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsnetze, Gas- oder Elektrizitätsnetze, Bahn- oder Straßennetze, Telegraf- oder Telefonnetze waren (und sind) für das Funktionieren der Städte unverzichtbar. Sie werden von Technikhistoriker\*innen als „Großtechnische Systeme“ analysiert, die sich in einem komplexen Zusammenspiel von individuellen und kollektiven Akteuren, technischen Elementen und sozialen, kulturellen und rechtlichen Rahmenbedingungen entwickeln. Nicht zuletzt diese in der Regel konfliktgeladenen Prozesse sollen in der Vorlesung in den Blick genommen werden.

Hinweis zum SQ-Modul:

Wenn Sie sich für diese Veranstaltung im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie bitte dennoch zum 1. Veranstaltungstermin (online).

Literatur

König, Wolfgang: Massenproduktion und Technikkonsum, Entwicklungslinien und Triebkräfte der Technik zwischen 1880

**S. 4** Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs und der Lehrinheit GNT (umfasst die Abteilungen GNT und WGT des Historischen Instituts)

und 1914, in: Propyläen-Technikgeschichte 1840-1914 (= Propyläen Technikgeschichte Bd. 4), Berlin 1990.

Schott, Dieter: Die Vernetzung der Stadt. Kommunale Energiepolitik, öffentlicher Nahverkehr und die ‚Produktion‘ der modernen Stadt. Darmstadt, Mainz, Mannheim 1880–1918, Darmstadt 1999

Thomas P. Hughes: The Evolution of Large Technological Systems, Berlin 1986.

Studien- und Prüfungsleistungen

Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge

Sonstiges

Die Vorlesung findet in Verbindung mit dem zugehörigen Seminar 162110022 „Geschichte des Wohnens im industriellen Zeitalter“ statt.

Module

Analyse von Forschungsdiskursen (Kernmodul F), zus. m. Seminar **162110022**; *Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren* (SQ-Exportmodul); B.Sc. Materialwissenschaft: *Themen der Wissenschafts- und Technikgeschichte*; Promotion; Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale; B.A.: *Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; Geschichte LA: Überblicksmodul Themen der historischen Epochen*

**162110022**

**Prof. Dr. Reinhold Bauer**

**Seminar**

**Geschichte des Wohnens im industriellen Zeitalter**

Zeit

Dienstag; 11:30-13:00

Ort

V 9.31 bzw. digital per Webex und ILIAS

Beginn

20.04.2021; wöchentlich

Inhalt

Am Beispiel des Wohnens kann der Umzug des Menschen vom Bio- ins „Technotop“ besonders gut thematisiert werden. Es wird im Seminar darum gehen, dieses vielschichtige Thema in recht großer Breite in den Blick zu nehmen: Stadt- und Siedlungsplanung werden dabei ebenso eine Rolle spielen wie die sich verändernden Wohnformen selbst, die Haustechnik und nicht zuletzt die Haushaltstechnisierung. Es wird mithin um eine umfassende Auseinandersetzung mit der zunehmenden Technisierung des menschlichen Grundbedürfnisses nach Wohnen in den vergangenen etwa 200 Jahren gehen.

**Hinweis zum SQ-Modul: Wenn Sie sich für diese Veranstaltung im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie bitte dennoch zum 1. Veranstaltungstermin.**

**S. 5** Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs und der Lehrereinheit GNT (umfasst die Abteilungen GNT und WGT des Historischen Instituts)

Literatur	Kähler, Gert (Hg.): Geschichte des Wohnens, 5 Bände, Stuttgart 1996 – 2000. Heßler, Martina: "Mrs. Modern Woman". Zur Sozial- und Kulturgeschichte der Haushaltstechnisierung, Frankfurt am Main 2001. Bernd Fuhrmann: Geschichte des Wohnens vom Mittelalter bis heute, Darmstadt 2008.
Studien- und Prüfungsleistungen	Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge
Module	Analyse von Forschungsdiskursen (Kernmodul F), zus. m. Vorlesung <b>162110021</b> ); <i>Verwissenschaftlichungs- und Technisierungsprozesse</i> (SQ-Exportmodul); Promotion, Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale; <i>B.A.: Kernwahlpflichtbereich 2: Epochenübergreifendes Modul</i> ; <i>B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit</i> ; <i>M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original</i> ; <i>M.A.: Forschungsmodul Historische Forschung</i>

**162110011**

**Nicole Hesse M.A.**

**Proseminar**

**Von Schweineställen und Klimadebatten. Themen und Diskurse in der Umweltgeschichte**

Zeit

Mittwoch; 08:00-09:30 Uhr, außerdem  
**Blocktermine für die Schreibwerkstatt** nach Absprache mit den Teilnehmer/innen des Proseminars

Ort

M 17.73 bzw. digital per Webex

Beginn

21.04.2021; wöchentlich

Inhalt

Die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen geben immer wieder Anlass, die Historizität von Umwelt in den Blick zu nehmen. So bildet die Umweltgeschichte inzwischen einen fest etablierten Teilbereich der Geschichtswissenschaft. Im Rahmen des Seminars werden wir uns daher nicht nur mit zentralen Begriffen wie „Natur“, „Umwelt“ oder „Anthropozän“ beschäftigen, sondern auch eine breite Palette an Themen und Diskursen aufgreifen, die für die gegenwärtige umweltgeschichtliche Forschung prägend sind. Die Bandbreite umfasst dabei „klassische“ Geschichten des Natur- und Umweltschutzes ebenso wie Tier-Mensch-Beziehungen, Natur- und Technikkatastrophen oder auch die Modellierung von Klimaprozessen.

Das Proseminar ist obligatorischer Baustein aller GNT-Studiengänge. Es setzt die erfolgreiche Teilnahme am Propädeutikmodul voraus. Im Zentrum des Seminars steht die

**S. 6** Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs und der Lehrinheit GNT  
(umfasst die Abteilungen GNT und WGT des Historischen Instituts)

Einübung grundlegender Kompetenzen der mündlichen und schriftlichen Präsentation (Referate halten, Hausarbeiten schreiben). Dazu wird neben den wöchentlichen Sitzungen eine zweitägige Schreibwerkstatt - Termin nach Absprache - geben, die obligatorischer Teil des Proseminars ist.

Literatur	<a href="https://docupedia.de/zg/Arndt_umweltgeschichte_v3_de_2015">https://docupedia.de/zg/Arndt_umweltgeschichte_v3_de_2015</a> <a href="https://guides.clio-online.de/guides/themen/umweltgeschichte/2018">https://guides.clio-online.de/guides/themen/umweltgeschichte/2018</a>
Studien- und Prüfungsleistungen	Lückenlose Teilnahme und Mitarbeit, zwei kürzere Vorträge sowie eine schriftliche Hausarbeit.
Module	<i>Methodisch reflektiertes Präsentationstraining; Historisch argumentieren üben; Promotion</i>
Hinweise	Das Proseminar wird in Kooperation mit dem Kurs 162110012 durchgeführt, ist aber eine eigenständige Lehrveranstaltung. Oberthema, Arbeitsformen und Studien- und Prüfungsleistungen in den beiden Proseminaren sind identisch, die jeweils im Seminar vertieften Themen, die Termine und die Dozentinnen sind unterschiedlich. Eine gleichzeitige Belegung beider Kurse ist nicht möglich und nicht nötig. <b>Dieses Modul wird nur im Sommersemester angeboten!</b>

<b>162110012</b>	<b>Dr. Julia Zons</b>
<b>Proseminar</b>	<b>Von Schweineställen und Klimadebatten. Themen und Diskurse in der Umweltgeschichte</b>
Zeit	Mittwoch; 09:45-11:15 Uhr, außerdem <b>Blocktermine für die Schreibwerkstatt</b> nach Absprache mit den Teilnehmer/inne/n des Proseminars
Ort	digital per Webex
Beginn	21.04.2021; wöchentlich
Inhalt	Die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen geben immer wieder Anlass, die Historizität von Umwelt in den Blick zu nehmen. So bildet die Umweltgeschichte inzwischen einen fest etablierten Teilbereich der Geschichtswissenschaft. Im Rahmen des Seminars werden wir uns daher nicht nur mit zentralen Begriffen wie „Natur“, „Umwelt“ oder „Anthropozän“ beschäftigen, sondern auch eine breite Palette an Themen und Diskursen aufgreifen, die für die gegenwärtige umweltgeschichtliche Forschung prägend sind. Die Bandbreite umfasst dabei „klassische“ Geschichten des Natur- und Umweltschutzes ebenso wie Tier-Mensch-Beziehungen, Natur- und Technikkatastrophen oder auch die Modellierung von Klimaprozessen.

Das Proseminar ist obligatorischer Baustein aller GNT-Studiengänge. Es setzt die erfolgreiche Teilnahme am Propädeutikmodul voraus. Im Zentrum des Seminars steht die Einübung grundlegender Kompetenzen der mündlichen und schriftlichen Präsentation (Referate halten, Hausarbeiten schreiben). Dazu wird neben den wöchentlichen Sitzungen eine zweitägige Schreibwerkstatt - Termin nach Absprache - geben, die obligatorischer Teil des Proseminars ist.

Literatur	<a href="https://docupedia.de/zg/Arndt_umweltgeschichte_v3_de_2015">https://docupedia.de/zg/Arndt_umweltgeschichte_v3_de_2015</a> <a href="https://guides.clio-online.de/guides/themen/umweltgeschichte/2018">https://guides.clio-online.de/guides/themen/umweltgeschichte/2018</a>
Studien- und Prüfungsleistungen	Lückenlose Teilnahme und Mitarbeit, zwei kürzere Vorträge sowie eine schriftliche Hausarbeit.
Module	<i>Methodisch reflektiertes Präsentationstraining; Historisch argumentieren üben; Promotion</i>
Hinweise	Das Proseminar wird in Kooperation mit dem Kurs 162110011 durchgeführt, ist aber eine eigenständige Lehrveranstaltung. Oberthema, Arbeitsformen und Studien- und Prüfungsleistungen in den beiden Proseminaren sind identisch, die jeweils im Seminar vertieften Themen, die Termine und die Dozentinnen sind unterschiedlich. Eine gleichzeitige Belegung beider Kurse ist nicht möglich und nicht nötig. <b>Dieses Modul wird nur im Sommersemester angeboten!</b>

<b>162110016</b>	<b>Riccarda Sonnek</b>
<b>Tutorium</b>	<b>Tutorium</b>
Zeit	Donnerstag; 09:45-11:15
Ort	M 17.73 bzw. digital per Webex
Beginn	22.04.2021; wöchentlich
Inhalt	Das Tutorium ergänzt und vertieft das Proseminar und bietet auch die Gelegenheit, individuelle Fragen zu klären. Es kann nur gemeinsam mit Proseminar <b>162110011</b> oder <b>162110012</b> belegt werden und ist in diesem Rahmen auch verpflichtend.
Studien- und Prüfungsleistungen	Lückenlose Teilnahme, Erledigung laufender Arbeiten.
Sonstiges	Termine nach Vereinbarung auch zu anderen Zeiten möglich!



<b>162110041</b>	<b>PD Dr. Beate Ceranski</b>
<b>Hauptseminar</b>	<b>Geschichte und Geschichtsschreibung der Technischen Hochschulen</b>
Zeit	Donnerstag; 09:45-11:15
Ort	M 17.81 bzw. digital per Webex und ILIAS
Beginn	22.04.2021
Inhalt	<p>Im heutigen tertiären Bildungssystem stellen Technische Hochschulen (THs) anerkannte und oft sogar außerordentlich renommierte Institutionen dar. Das war keineswegs immer so, und der Kampf der THs für ihre Gleichberechtigung wird einen wichtigen Gegenstand des Semesters bilden. Aber es geht im Seminar um mehr und um anderes als eine Erfolgsgeschichte – auch wenn die oft zu Jubiläen entstandene Literatur über THs (wie auch über Universitäten) gerne Erfolgsgeschichten erzählt (hat).</p> <p>Der Ende des 19. Jh. mit großer Heftigkeit geführte Streit um die Mathematikausbildung (Wieviel Mathematik muss ein Ingenieur können? Und wer bringt sie ihm bei?) führt in Verwissenschaftlichungsprozesse der Ingenieurwissenschaften, die Geschehnisse und Strategien der Technischen Hochschulen im Krieg stellen die Frage nach dem (Un-?) Politischen der technischen Experten, und die Geschichte der Hochschulen in der zweiten Hälfte des 20. Jh. führt u.a. zu der Frage, ob „1968“ an den THs überhaupt bzw. in welcher Form stattfand. In der Erörterung dieser und vieler anderer Themen (Einführung neuer Fächer wie Luftfahrt- oder Elektrotechnik; Beginn des Frauenstudiums; studentische Mitbestimmung u.a.m.) geht es immer auch um die Frage, wie die jeweiligen Entwicklungen von der Geschichtsschreibung dargestellt wurden. Jubiläen werden sich dabei nicht nur als Anlässe für historische Darstellungen der Hochschulen erweisen, sondern wir werden sie als verdichtete Orte der Bestimmung institutioneller Identität auffassen und als solche im Seminar intensiv analysieren.</p>
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.
Studien- und Prüfungsleistungen	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Übernahme eines Vortrags mit Thesenpapier und Hausarbeit.
Module	<p><i>Forschen lernen; Theorien und Methoden der Technik- und Wissenschaftsgeschichte; Promotion; M.A. Wissenskulturen: Histor. Epistemologie; M.A. Digital Humanities: Grundfragen der Wissenschafts- und Technikgeschichte in vertiefender historisch-epistemologischer Perspektive</i></p> <p>M.A. Geschichte: <i>Quellen und Deutungen</i></p>

**162110042**

**Dr. Julia Zons**

**Hauptseminar**

**Technik als „Gatekeeper“ seit den 1970er Jahren**

Zeit

Dienstag; 14:00-15:30

Ort

M 17.91 bzw. digital per Webex

Beginn

20.04.2021; wöchentlich

Inhalt

Technischer Fortschritt wird gemeinhin als Türöffner für Innovationen, gesellschaftlichen Fortschritt und die Überwindung von materiellen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Grenzen verstanden.

Doch was passiert, wenn Technik genau diese Grenzen, die historisch obsolet wurden, wieder hervorbringt. Das Hauptseminar geht dieser Frage nach und stellt Räume ins Zentrum, an denen Technik Mobilität (Menschen, Waren, Informationen) beschneidet: Welche Rolle spielt Technik bei der Kontrolle von „Flüchtlingsströmen“ an den EU-Außengrenzen, bei digitalen Infrastrukturen, beim Betreten von Räumen wie Flughäfen, Bahnhöfen etc., also an Orten, an denen der Zutritt nicht allen gewährt wird? Wie verändern sich diese Räume und welche Rolle übernimmt die Technik dabei? Welche und wessen Türen verschließt sie und wen lässt sie rein oder eben nicht?

Der Schwerpunkt des Seminars befasst sich dabei vor allem mit dem technisch vermittelten Zugang oder Ausschluss von Flüchtenden und Migrant:innen seit den 1970er Jahren. Eine Kooperation mit Akteuren dieses Feldes ist dabei Teil des Seminars: Flüchtende, Initiativen, Polizei...

Das Ziel des Seminars besteht in einer historischen Aufarbeitung von technischen Gatekeepern seit den 1970er Jahren. Dabei werden Medien systematisch klassifiziert: Wie verändert sich Technik im Laufe der Zeit und wie verändert sich ihre Rolle in verschiedenen Netzwerken: Kameras, Datenbanken, Sensoren usw.

Hinweis zum SQ-Modul:

Wenn Sie sich für diese Veranstaltung im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie bitte dennoch zum 1. Veranstaltungstermin.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Studien- und Prüfungsleistungen

Wir werden gemeinsam erarbeiten, welche „performative“ Leistung Sie zum Scheinerwerb erfüllen können. Möglichkeiten sind z.B.: Interviews, kleine Artikel, klassische Referate und Hausarbeiten, Dokumentationen, fotografische Arbeiten, Präsentationen vor städtischem Publikum, künstlerische Aufarbeitungen, Blogs...

Module	Forschen lernen, Promotion; <i>Rezeption und Kommunikation von Technik und Wissenschaft</i> (SQ-Exportmodul); M.A. Wissenskulturen: <i>Wissenschaft und Technik in antagonistischen Kontexten</i> ; M.A. Digital Humanities: <i>Grundfragen der Wissenschafts- und Technikgeschichte in vertiefender historisch-epistemologischer Perspektive</i> ; M.A. Geschichte: <i>Quellen und Deutungen</i>
<b>162110070</b>	<b>Dr. Andreas Haka</b>
<b>Projektseminar</b>	<b>Werkstoffe als Wissensspeicher - Perspektiven bei der Generierung einer historischen Werkstoffdatendank</b>
Zeit	Dienstag; 15:45-17:15
Ort	M 24.01 (Geschwister-Scholl-Str. 24) bzw. digital per Webex und ILIAS
Beginn	20.04.2021; wöchentlich
Inhalt	<p>Das Wissen um Werkstoffe und ihre Geschichte ist bisher wenig verbreitet. Die Entwicklung werkstofftechnischen Wissens vollzog sich über die jeweiligen technischen Anforderungen der Zeit, zunächst durch mündliche Überlieferung, kulturelle Kontexte sowie regionale Gebräuche und später durch gezielte akademische Modifizierung. Dieses Erbe fand schließlich seinen Weg in unsere heutige Gesellschaft, als leistungsfähige Basis anspruchsvoller technischer Produkte.</p> <p>Die Aufbereitung und Vernetzung von werkstofftechnischem Wissen gilt es als Wissensspeicher aufzubereiten und zu visualisieren. Ziel des Seminars wird es sein, nicht nur Werkstoffdaten zu sammeln und zu listen, sondern darüber hinaus diese in Bezug auf ihre historische Entwicklung, Verwendung und Handhabung durch den Menschen zu erfassen, aufzubereiten, zu charakterisieren und letztendlich in einer eigens dafür geschaffenen Datenbank zu visualisieren. Dieser Auswahlprozess, die "Bearbeitung" der ausgewählten Werkstoffe und deren Präsentation soll in Projektgruppen erfolgen.</p> <p><u>Hinweis zum SQ-Modul:</u> Wenn Sie sich für diese Veranstaltung im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie bitte dennoch zum 1. Veranstaltungstermin bzw. melden sich per email, um den Webex-Link zur ersten Sitzung zu erhalten. Kontakt: <a href="mailto:Andreas.Haka@hi.uni-stuttgart.de">Andreas.Haka@hi.uni-stuttgart.de</a></p>
Literatur	Robert W. Cahn: <i>The Coming of Materials Science</i> , Oxford

**S. 11** Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs und der Lehreinheit GNT  
(umfasst die Abteilungen GNT und WGT des Historischen Instituts)

2001; Klaus Hentschel und Josef Webel (Hrsg.): Geschichte und Praxis der Materialforschung. Vorlesungen und Materialien, Diepholz, 2016.; Smith, Cyril Stanley, 1988. History of Metallography: The Development of Ideas on the Structure of Metals Before 1890. Cambridge, Mass.: MIT Press

Studien- und Prüfungsleistungen **alle:** durchgehende Teilnahme und Erledigung kleiner vorbereitender Aufgaben; SQ-Studierende: Erstellung und Präsentation eines Materialprofils; GNT-Studierende und DH-Studierende: zusätzliche, auf ihr Studienfach ausgerichtete Leistungen (wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben)

Sonstiges Für die SQ-Veranstaltung ist die fachpraktische Übung nicht verpflichtend, wird aber sehr empfohlen.

**Module** *Projektarbeit aus der wissenschafts- und technikhistorischen Berufspraxis* und *Projektarbeit* (beide jeweils zus. mit fachprakt. Übung 162110071); M.A. Digital Humanities: *Portale, Datenbanken, Netzwerke und Zitationsanalysen: Digitale Zugänge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte* (zus. mit fachprakt. Übung 162110071); *Geschichte und Praxis der Materialforschung für Studierende der Natur- und Ingenieurwissenschaften* (SQ-Exportmodul)

**162110071**

**Dr. Andreas Haka**

**Übung**

**Fachpraktische Übung zum Projektseminar  
„Generierung einer historischen Werkstoffdatenbank“**

Zeit und Ort

online per Webex; Termine werden im Projektseminar vereinbart

Begleitend zum zugehörigen Projektseminar **162110070** findet als obligatorische Ergänzung eine praktische Übung statt. Sie wird online gehalten.

Inhalt

Auswahl und Aufbereitung (Klassifizierung, Beziehungsbestimmung und Visualisierungskonzepte) erruierter Werkstoffe, Befinition von Benutzergruppen, Bildauswahl und –bearbeitung, Darstellung der Datenbank (Backend, Frontend).

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Studien- und Prüfungsleistungen

Der Leistungsnachweis wird zusammen mit dem Besuch des dazugehörigen Projektseminars erworben, ein separater Scheinerwerb ist nicht möglich.

Sonstiges

Die Übung kann nur zusammen mit dem Projektseminar **162110070** besucht werden.

<b>162110101</b>	<b>Nicole Hesse M.A.</b>
<b>Proseminar</b>	<b>Methode und Theorie der Geschichtswissenschaften (Kurs 5)</b>
Zeit	Dienstag; 11:30-13:00
Ort	M 17.73 bzw. digital per Webex
Beginn	20.04.2021; wöchentlich
Inhalt	Im Seminar werden übergreifende geschichtliche Grundbegriffe sowie zentrale Themen, Theorien und methodische Ansätze vermittelt und diskutiert. Thematischer Schwerpunkt ist eine Kulturgeschichte der Technik vom Mittelalter bis in die Zeitgeschichte. Ziel ist es, historische Prozesse mit ihren technischen Dimensionen zu verknüpfen, die grundsätzlich als kulturell und gesellschaftlich eingebettet aufgefasst werden. Im Seminar werden Texte von Historikern, Kultur- und Sozialwissenschaftlern analysiert, zentrale Begriffe und wissenschaftliche Hilfsmittel der Geschichte anhand technikhistorischer Beispiele vorgestellt und grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens erlernt.
<b>Bitte beachten!</b>	<b>Bei eventuellen Terminüberschneidungen mit vorherigen Vorlesungen in Vaihingen ist es möglich, die Veranstaltung ein Stück nach hinten in die Mittagspause zu verschieben. Absprache dazu erfolgt in der ersten Sitzung!</b>
Literatur	Hård, Mikael/Jamison, Andrew: <i>Hubris and Hybrids. A Cultural History of Technology and Science</i> . New York 2005. Heßler, Martina: <i>Kulturgeschichte der Technik</i> . Frankfurt a.M. 2012. König, Wolfgang (Hg.): <i>Technikgeschichte (Basistexte Geschichte, 5)</i> . Stuttgart 2009. Schulze, Winfried: <i>Einführung in die Neuere Geschichte</i> . Stuttgart 2010.
Studien- und Prüfungsleistungen	Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge; das Modul <i>Methode und Theorie</i> wird mit einer Klausur abgeschlossen.
Sonstiges	Das Seminar kann nur zusammen mit der begleitenden Übung 162110102 besucht werden. Studierende, die das Proseminar „Methode und Theorie: Einführung in die moderne Kulturgeschichte der Technik“ bereits absolviert haben, können diese Veranstaltung nicht im Rahmen des Kernmodul T besuchen
Module	<i>B.A. Geschichte (Zeit-Raum-Mensch): Methode und Theorie der Geschichtswissenschaft (zugl. Importmodul für GNT)</i>

**S. 13** Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs und der Lehreinheit GNT  
(umfasst die Abteilungen GNT und WGT des Historischen Instituts)

<b>162110102</b>	<b>Nicole Hesse M.A.</b>
<b>Übung</b>	<b>Tutorium Methode und Theorie (zum Proseminar Methode und Theorie der Geschichtswissenschaften, Kurs 5)</b>
Zeit	Dienstag; 14:00-15:30
Ort	M 17.73 bzw. digital per Webex
Beginn	27.04.2021; wöchentlich
Inhalt	Die Veranstaltung ergänzt das Proseminar 162110101 von N. Hesse durch praktische Übungen und kann nur gemeinsam mit diesem Proseminar besucht werden.
Literatur	Nils Freytag/Wolfgang Piereth: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten. Stuttgart 2011. Christian Rohr: Historische Hilfswissenschaften. Eine Einführung. Wien u.a. 2015.
Studien- und Prüfungsleistungen	Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge

<b>162110099</b>	<b>PD Dr. Beate Ceranski</b>
<b>Übung</b>	<b>B.A./M.A.-Schreibwerkstatt</b>
Zeit	Donnerstag; 14:00-15:30
Ort	M 11.91 bzw. digital per Webex
Beginn	22.04.2021; 14-täglich nach Vereinbarung
Inhalt	Die B.A.-Schreibwerkstatt ist verpflichtend für alle Hauptfach-Studierenden des Studiengangs GNT, die im Laufe des Semesters ihre Bachelorarbeit schreiben wollen. Sie begleitet den Abschluss des Bachelorstudiums. In einer kollegialen, solidarischen Gruppe werden Stationen und Herausforderungen des Schreibprozesses in allen seinen Phasen von der Themenfindung bis zur Formulierung einer Zusammenfassung diskutiert und Methoden für das Management dieser Aufgabe bereitgestellt.
Studien- und Prüfungsleistungen	Lückenlose Teilnahme; aktive Beteiligung; Erledigung der anfallenden Aufgaben, die sich jeweils auf das eigene Projekt beziehen.

**S. 14** Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis des Studiengangs und der Lehreinheit GNT  
(umfasst die Abteilungen GNT und WGT des Historischen Instituts)

Sonstiges Soweit die Schreibprozesse der Teilnehmer/innen sich über die Vorlesungszeit hinaus in die vorlesungsfreie Zeit erstrecken, wird die Schreibwerkstatt regelmäßig bis zum Beginn des neuen Semesters fortgeführt und bleibt verpflichtend.

Module *Forschen und Schreiben reflektieren; Management- und Präsentationsmethoden für Forschungsprojekte (jeweils zus. m. Oberseminar 162110090)*

**162110090**

**Prof.Dr. Reinhold Bauer, PD Dr. Beate Ceranski**

**Oberseminar**

**Neue Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften**

Zeit

Dienstag; 17:30-19:00

Ort

M 17.17 bzw. digital per Webex und/oder ILIAS

Beginn

20.04.2021; wöchentlich

Inhalt

Das Oberseminar bietet Raum für die Vorstellung laufender Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte. Es wird durch Vorträge auswärtiger Gäste ergänzt.

Literatur

Wird ggf. in der Veranstaltung ausgegeben.

Studien- und Prüfungsleistungen

Kein separater Scheinerwerb möglich.

Sonstiges

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; besonders geeignet für fortgeschrittene Studierende und Promovierende; verpflichtend für GNT-Hauptfach-Studierende des letzten Studienjahres.

Module

Forschen und Schreiben reflektieren; Management- und Präsentationsmethoden für Forschungsprojekte (jeweils zus. m. Übung 162110099); Promotion; Studium Generale